

Kampagne 8 „Wald ist Klimaschützer“

## Waldbesitzer fordern Honorierung der Klimaschutzleistung des Waldes aus CO<sub>2</sub>-Abgabe

Tharandt, 24. Nov 2020.

Der Wald leistet einen erheblichen Beitrag zu den nationalen Klimaschutzanstrengungen: Jeder Hektar Wald absorbiert im Jahresdurchschnitt **8 Tonnen CO<sub>2</sub>**. Das entspricht nahezu dem durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck jedes deutschen Bürgers. Mit dem Ersatz fossiler, energieintensiver Rohstoffe durch nachwachsende Holzprodukte aus heimischen Wäldern kann der CO<sub>2</sub>-Ausstoß weiter gesenkt werden. So entsteht aus unseren nachhaltig bewirtschafteten Wäldern eine Klimaschutzleistung von jährlich 127 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>.

Gleichzeitig wird es für Waldeigentümer angesichts der Katastrophe in den Wäldern zunehmend schwieriger, diese CO<sub>2</sub>-Leistung künftig durch die Pflege und Bewirtschaftung der Wälder sicherzustellen. In Sachsen sind die Schadflächen dramatisch angewachsen. Um für die Gesellschaft und die Natur auch künftig den Erhalt der CO<sub>2</sub>-Benefits zu erhalten, bedarf es daher einer Anerkennung der Klimaschutzleistungen des Waldes. Deshalb fordern die über 2 Millionen Waldbesitzer künftig eine angemessene Honorierung der Klimaschutzleistungen aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe.

Die Zahl «8» - Stichwort Tonnen - steht darum auch im Mittelpunkt einer Informationskampagne, mit der die Waldbesitzer die Öffentlichkeit auf ihre Belange und die notwendige Pflege des Waldes hinweisen. Denn der „Wald ist Klimaschützer“, so auch der Name der Kampagne. Der gesamte Kohlenstoffeffekt von Wald und Holz lässt sich wie folgt aufschlüsseln: Der Wald speichert 58 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>/ Jahr. Zusätzlich werden durch Holzverwendung und Substitutionen 69 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>/ Jahr gebunden. Somit kommt man auf eine Gesamtabsorption des Waldes und seiner Leistungen von 127 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>/ Jahr.

Aus diesem Grund bekräftigen die Verbände der Waldbesitzenden ihre Forderung, das forstliche Engagement in Zukunft aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe zu honorieren. Ein schlüssiges Modell liegt seit längerem auf dem Tisch und orientiert sich an dem stofflichen Anteil des zuwachsenden Holzes, der nicht energetisch genutzt wird.

„Mit dem Einstieg in eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung ist es logisch und gerecht, dass auch die CO<sub>2</sub>-Speicherung einen Preis erhält. Als größte CO<sub>2</sub>-Senke überhaupt ist die Forstwirtschaft «Stakeholder Nr.1» in Sachen Klimaschutz des Landes“, erklärt Reinhard Müller-Schönau, Vorsitzender des Sächsischen Waldbesitzerverbandes. «Dieser nationale Beitrag braucht aber ein verlässliches Modell, das die Waldbauern in ihrem Klimaschutz kontinuierlich unterstützt und die Existenz ihrer Wälder sichert».

Müller-Schönau: “Der Wald ist jedem von uns ein verlässlicher Klimaschützer, und schon deshalb geht er uns alle an. Wir fordern die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung auf, sich für eine angemessene Honorierung der Klimaschutzleistung unserer Wälder einzusetzen und die lebensnotwendige Arbeit der Waldbauern aus Mitteln der CO<sub>2</sub>-Abgabe zu unterstützen.“

# Sächsischer waldbesitzer verband

Weitere Informationen und Bildmaterial finden Sie unter: [www.wald-ist-klimaschuetzer.de](http://www.wald-ist-klimaschuetzer.de)

Kontakt:

Sächsischer Waldbesitzerverband e. V.  
Pienner Straße 10  
01737 Tharandt  
wbv.sachsen@gmail.com  
www.waldbesitzerverband.de